

Medienmitteilung

Fortsetzung folgt 140 Jahre HSLU D&K

eine Ausstellungsserie in Kooperation mit Kunstmuseum Luzern

1 Davix, Thomas Galler, Lina Müller, Luca Schenardi 2. September – 15. Oktober

Die älteste Design- und Kunsthochschule der Deutschschweiz feiert 2017 Geburtstag. In den vergangenen 140 Jahren hat die Hochschule Luzern Design & Kunst unter wechselnden Namen unzählige Bildhauerinnen, Zeichenlehrer, Illustratorinnen, Textildesigner und bildende Künstlerinnen hervorgebracht. Die einen sind für die Ausbildung nach Luzern gekommen und geblieben, die anderen in der Zentralschweiz aufgewachsen und in die Welt hinaus gezogen.

Was ist aus diesen Ehemaligen geworden? Welche Themen verfolgen sie? In welchen Medien arbeiten sie? Wer ist national, wer international bekannt? Mit der dreiteiligen Ausstellungsserie «Fortsetzung folgt» greifen die akku Kunstplattform und das Kunstmuseum Luzern diese Fragen anhand aktueller Arbeiten der ausgewählten Künstlerinnen und Künstler auf. Der Bogen spannt sich über zwei Generationen, die jüngste Künstlerin ist 1987 geboren, der älteste 1933. Die Auswahl aus rund 60 Jahren zeigt keinen einheitlichen, eher einen kaleidoskopischen Blick, der die Vielfalt des Kunstschaffens fokussiert.

Erste Ausstellung: Davix, Thomas Galler, Lina Müller, Luca Schenardi

Die erste Ausstellung der Reihe «Fortsetzung folgt» vereint vier Kunstschaffende, die sich alle gekonnt in verschiedenen Medien bewegen und dabei stets Funktion, Rolle und Möglichkeiten des jeweiligen Mediums reflektieren. Elemente der Appropriation, der Kopie oder des Sammelns kommen ebenso vor, wie das Schaffen an der Schnittstelle zwischen Illustration, Film, Design und bildender Kunst. Ob in Fanzines, auf Badetüchern, als Postkartenset oder im Comic – alle vier Positionen nutzen spielerisch verschiedenste Gefässe, um ihre Kunst auch über die gängigen Ausstellungsmedien hinauszutragen.

«S.U.C.C.E.S.S.»: Performance von Salon Liz

Die künstlerische Praxis von Salon Liz (Anna Hilti / Stefanie Thöny / Anita Zumbühl) bewegt sich in den Bereichen Installation und Performance, wobei oft befreundete Künstler/innen, Musiker/innen und andere Personen in die Projekte involviert werden. Durch den direkten Einbezug des Publikums werden die Performances zu sozialen Experimenten, bei denen alle Beteiligten zugewiesene oder selbst gewählte Rollen einnehmen. Obwohl das Künstlerinnenkollektiv oft selbst auftritt und an den Performances aktiv und performativ beteiligt ist, manifestiert sich erst durch die Partizipation des Publikums die ganze künstlerische Praxis von Salon Liz. Für «Fortsetzung folgt» hat Salon Liz eine neue Performance für den Ort und den Abend der Vernissage entwickelt. Sie trägt den Titel „S.U.C.C.E.S.S.“ und nimmt als inhaltlichen Ausgangspunkt das Setting der Jubiläumsausstellung, in welcher die Arbeiten einer Auswahl von Absolventen der Luzerner Kunsthochschule gezeigt werden. Wie geht es ihnen heute? Sind sie erfolgreich oder kämpfen sie ums Überleben? In der Form eines Astrologie-Instituts zeigt die Performance den Leistungs- und Erfolgsdruck in der Kunstwelt auf spielerische Weise auf.

Termine

Vernissage

Freitag, 1. September

Türöffnung 19.30 Uhr
20.00 Uhr Begrüssung und Einführung
Lena Friedli, Kuratorin
Martin Wiedmer, Vizedirektor Forschung HSLU D&K
anschliessend Apéro

Während der Vernissage in der akku Kunstplattform findet die Performance «S.U.C.C.E.S.S.» von Salon Liz statt.

(zuvor ab 18 Uhr: Vernissage und Ansprachen im Kunstmuseum Luzern)

Kunsthoch Luzern

Samstag, 2. September

15:00 / 17:00
Kombiführung mit den Kuratorinnen durch die Ausstellungen der akku Kunstplattform und der HSLU, D&K. Inklusive Wegzehrung!
Beginn jeweils in der akku Kunstplattform
(anlässlich von Kunsthoch Luzern ist die Ausstellung von 12-19 Uhr geöffnet.)

Rollentausch

Donnerstag, 21. September, 18 Uhr

Experimentelle Kunstvermittlung mit Rahel Lüchinger und Elia Malevez: Schlüpfen Sie in die Rolle des Kurators, der Technikerin oder des Skeptikers und lernen Sie Kunst aus einem neuen Blickwinkel kennen.

Open Classroom. Camp#6

Donnerstag, 12. Oktober, 18 Uhr

Der Masterstudiengang Kunst zu Gast in der Ausstellung *

Führung

Sonntag, 15. Oktober, 11 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Lena Friedli, Kuratorin

*Vermittlungsprogramm in Kooperation mit der Hochschule Luzern – Design & Kunst

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Design & Kunst
FH Zentralschweiz

Im Kunstmuseum Luzern stellen in der ersten Ausstellung gleichzeitig aus:

**Jonas Burkhalter
Karin und Didi Fromherz
Andri Pol**

Das Projekt wird unterstützt durch:

**Stanley Thomas Johnson Stiftung
Dr. Georg und Josi Guggenheim Stiftung
Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern
Gemeinde Emmen
Auto AG Rothenburg
auviso - audio visual solutions ag**

Die Performance von Salon Liz wird unterstützt durch:

**Bildhauer Hans von Matt-Stiftung
Schindler Kulturstiftung
Kulturförderung Kanton Nidwalden**

Das Jahresprogramm der akku Kunstplattform 2017
wird gefördert durch das Migros-Kulturprozent.

Kontakt

Kunstmuseum Luzern
Eveline Suter
Kommunikation & Projekte
+41 41 226 78 13
eveline.suter@kunstmuseumluzern.ch

akku Kunstplattform
Lena Friedli
Kuratorin
+41 41 260 34 34
friedli@akku-emmen.ch

Hochschule Luzern – Design & Kunst
Prof. Ursula Bachman
Vizedirektorin Interdisziplinarität &
Öffentlichkeit
+41 41 248 64 20
ursula.bachman@hslu.ch

Medienbilder



Salon Liz: Les Mystères Cosmétiques, Galerie Hollenstein Lustenau, 2013



Davix: Ohne Titel, 2017, Acryl auf Leinwand, 210 x 170 cm



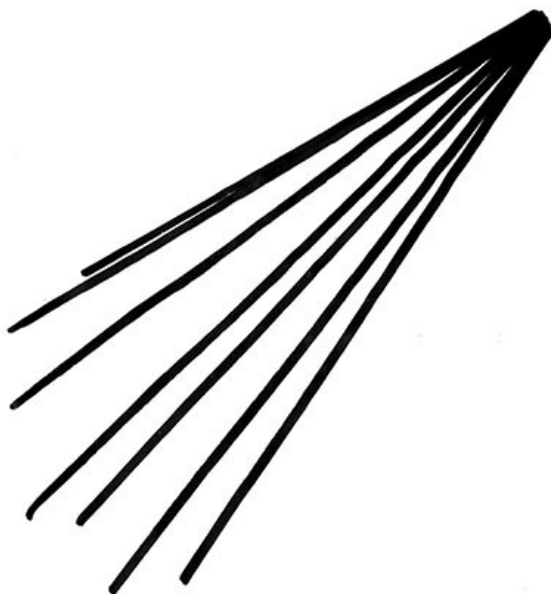
Thomas Galler: *Palm Trees, Sunsets, Turmoil*
2011-2016, Serie gesammelter jpegs, aufgenommen von Soldaten in Afghanistan und im Irak, Diaschau, 80 Diapositive, Kodak Carousel



Thomas Galler: *Cats Rock*, 2014, Video, 2'24, Farbe, Stereo (Talking Tom – interaktives App, Outfit7 Ltd., Texttransfer aus einem Manifest, Revolutionärer Aufbau Zürich; Englische Übersetzung, Rithu Kanna, New Dehli; Tonfragment aufgezeichnet in der Adly Street, Kairo, Oktober 2010)



Lina Müller: *Durchbruch*, 2015, 50 x 70 cm, Acryl auf Leinwand, Foto: F.X. Brun



Luca Schenardi: aus der Serie «*Meyer spricht von Gratiskaffee*», 2016

Nichts Neues aus dem Pharaonengrab durch den verstorbenen FDP-Politiker Guido Westerwelle